



Stommeln, 1.9.2020

Liebe Eltern,

nach fast drei Wochen des „angepassten Schulbetriebs“, wie es so schön heißt, wird es Zeit, Ihnen eine Rückmeldung aus der Sicht der Schule zu geben.

Ihre Kinder haben sich nach langer Auszeit sehr schnell in den Schulbetrieb eingelebt. Das gilt ebenfalls für unsere Erstklässler, die nach der einen oder anderen Eingewöhnungsschwierigkeit nun alle in der Schule angekommen sind. Es ist sehr schön zu sehen, dass auch unsere „Kleinen“ ganz schnell Teil dieser Schule geworden sind. Ohne Ausnahme bewegen sich alle 361 Kinder wirklich selbstsicher und äußerst diszipliniert im Umgang mit den strengen Regeln und dem Tragen der Masken durch den Alltag – darauf können Sie als Eltern wirklich sehr stolz sein, zeigt es doch, wie „groß“ Ihre durch Sie gut vorbereiteten Kinder – gleich welchen Alters- sind. Das erleichtert uns das ohnehin in diesen Zeiten nicht einfache Arbeiten sehr!

Gestern trat unsere geschätzte Ministerin vor die Presse und informierte Sie und die Öffentlichkeit wie üblich früher als die Schulen über das weitere Vorgehen in der Zeit bis zu den Herbstferien. Für die Grundschulen ergab sich daraus nichts Neues, wir verfahren weiter so, wie gehabt, d.h. es wird in absehbarer Zeit keine Änderungen im Tagesablauf für Ihre Kinder geben. Ihre Kinder werden also weiterhin in bestimmten Situationen die Masken tragen müssen. In diesem Zusammenhang muss ich Sie leider darauf hinweisen, dass Sie weiterhin das Gebäude nur in Ausnahmefällen betreten dürfen, was ich sehr bedauere. Wir sind weiterhin angehalten, die Räume der Schule gut und dauerhaft zu durchlüften. Nun wird es ja langsam frischer, die Temperaturen sinken und die Raumtemperaturen damit auch. Daher bitte ich Sie, da wir um das Lüften nicht herumkommen, Ihre Kinder schon jetzt mit wärmender Kleidung (Hoodies, Sweatshirts) für die Schule auszustatten, damit Ihre Kleinen nicht frieren und frösteln müssen- dafür schon einmal ein herzliches Dankeschön.

Wir stellen fest, dass es zum nahenden Herbst hin immer mehr Kinder gibt, die leichte Infekte haben, über die man sich in besseren Zeiten überhaupt keine Gedanken gemacht hat. Sie liebe Eltern, gehen sehr professionell mit diesen Laufnasen und Halskratzern um und halten sich, sehr zu unserer Freude, an die Regelungen und lassen Ihre Kinder zuhause oder klären die Infekte durch einen Arzt ab. Unsere Ministerin hat ein sehr schönes buntes Schaubild gemalt, das ich diesem Brief gerne anhefte um Ihnen im Zweifel einen Wegweiser zur Vorgehensweise bei Infekten Ihrer Kinder an die Hand zu geben. Da wir (noch) keinen Email-Verteiler für die ersten Klassen haben, rufen Sie bitte folgenden Link für diese hilfreiche Tabelle auf:

<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/elterninfo-wenn-mein-kind-zuhause-erkrankt-handlungsempfehlung>

Wir machen uns intern auch viele Gedanken darüber, was passiert, wenn weitere Lehrkräfte erkranken. Momentan fehlen uns zwei Kolleginnen aufgrund der Risikogruppen-Zugehörigkeit und zwei Kolleginnen wegen akuter Erkrankungen. Es gelingt uns so gerade noch, den Vertretungsunterricht für diese beiden betroffenen Klassen aufrecht zu erhalten. Ich will den Teufel nicht an die Wand malen, aber da wir die einzelnen Klassen so wie früher nicht auf die anderen Klassen aufteilen dürfen, müssen Sie und wir uns irgendwann mit der Tatsache des Distanzunterrichts für einzelne Klassen befassen. Das liegt uns schwer im Magen und wir arbeiten momentan fieberhaft an einem Konzept, das den Präsenz- mit dem Distanzunterricht sinnvoll verknüpft – das

Ergebnis wollen wir Ihnen auf der Schulpflegschaftssitzung am 15.9.2020 vorstellen. In diesem Zusammenhang bitte ich Sie herzlich, den angehängten oder mitgelieferten Fragebogen zu den Voraussetzungen des Lernens auf Distanz auszufüllen und den Klassenlehrerinnen zurückzugeben – auch dafür ein großes „Dankeschön“!

Zum guten Schluss der Running-Gag unserer Schule: das Festzelt ist mittlerweile ein fester Bestandteil dieser Schule und der Betrieb läuft überraschend gut. Wir haben genügend Fläche, um uns langsam aus dem Anbau der Christinahalle zu verabschieden. Wir werden das Zelt voraussichtlich noch ca. sechs Wochen nutzen, bis die zugesagten Container endlich aufgestellt werden – schau'n wir mal.... Das Immobilien-Management der Stadt hat uns bei sinkenden Temperaturen eine Heizung für das Zelt zugesagt...

Das war es erst einmal mit der aktuellen Entwicklung an unserer Schule. Ich danke Ihnen sehr für das täglich entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre Unterstützung in diesen schweren Zeiten. Ihre Kinder machen das wirklich ausnahmslos ganz toll – allein diese Tatsache ist von unschätzbarem Wert!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute, bleiben Sie gesund und – halten Sie das Herz in der Hand!

Viele Grüße aus der Christinaschule

Christian Klann
Schulleiter